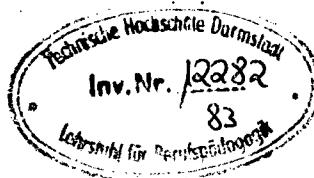


Hans Schiefele

Lernmotivation und Motivlernen

Grundzüge einer erziehungswissenschaftlichen
Motivationslehre



2., durchgesehene Auflage

Ehrenwirth

Inhalt

Einleitung – Standort und Plan des Vorgehens	11
Teil 1: Motivation – Ergebnisse und Probleme einer pädagogisch bedeutsamen Forschungsrichtung	
1. Motivation – Ergebnisse und Probleme einer pädagogisch bedeutsamen Forschungsrichtung	19
1.1. Voraussetzungen und Verlauf von Motivationsprozessen	23
1.1.1. Analyse motivierten Verhaltens	24
1.1.2. Begriffsbestimmungen	28
1.1.3. Ergebnisse	33
1.2. Wirkungen der Motivation im Handeln	34
1.2.1. Motivation als Bewegungsursache	35
1.2.2. Motivation als Verhaltenssteuerung	38
1.2.3. Andere Motivationswirkungen – Aufmerksamkeit und Bekräftigung	40
1.2.4. Ergebnisse	46
1.3. Das Entstehen von Motivationen	48
1.3.1. Reize als Motivationsanstoße	49
1.3.2. Das ‚Selbst‘ als Verhaltensursache	56
1.3.3. Der Person-Welt-Bezug als Grundbedingung der Motivation	64
1.3.4. Psychische Diskrepanz als Motivationsanstoß	68
1.3.5. Ergebnisse	78
1.4. Rückblick und Weiterführung	81
1.4.1. Antworten auf die leitenden Fragen im Überblick	82
1.4.2. Neue Fragen	84
Teil 2: Motivation als Ziel und Bedingung menschlichen Lernens	
2. Motivation als Ziel und Bedingung menschlichen Lernens	91
2.1. Motivation im Dienst des Erziehungsziels	95
2.1.1. Die Unmöglichkeit zielloser Motivation	96
2.1.2. Der Wertpluralismus	101
2.1.3. Ziel der Erziehung: die mündige Person	105
2.1.4. Motivation zur Selbstbestimmung	110
2.1.5. Ergebnisse	117

Inhalt

2.2. Versuch einer Interaktionstheorie des Motivlernens	121
2.2.1. Beschreibungsbegiffe: zur Kritik scheinbarer Erklärungen	122
2.2.2. Entwurf einer Erklärungsskizze	130
2.2.3. Ein weiter entfaltetes Erklärungsmodell	139
2.2.4. Ergebnisse	146
2.3. Differenzierung der Erklärungsbedingungen	150
2.3.1. Erfassen und Herstellen von Beziehungen als grundlegender Lernprozeß	151
2.3.2. Motivlernen durch Bekräftigung	155
2.3.3. Lernen durch Nachahmung – beobachtendes Lernen	168
2.3.4. Lernen durch Einsicht	175
2.3.5. Ergebnisse	181
2.4. Ergebnisse der Sozialisationsforschung	184
2.4.1. Der rollentheoretische Ansatz	185
2.4.2. Der Beitrag der Psychoanalyse	192
2.4.3. Erziehungspraxis und ihre Folgen	199
2.4.4. Erziehung in sozialen Subkulturen	212
2.4.5. Ergebnisse	217
2.5. Rückblick und Weiterführung	220
2.5.1. Fragen und Antworten im Überblick	221
2.5.2. Neue Fragen	223
 Teil 3: Ansätze zur Erforschung inhaltsspezifischer Motivation	
3. Ansätze zur Erforschung inhaltsspezifischer Motivation	227
3.1. Epistemische Neugier, Interessenmotivation, Erkenntnisstreben	229
3.1.1. Erkundungsmotivation nach BERLYNE	230
3.1.2. Intrinsische kognitive Motivation	238
3.1.3. Erlebnisdrang, Neugier, Interesse	249
3.1.4. Ergebnisse	255
3.2. Leistungsmotivation	258
3.2.1. Hoffnung auf Erfolg – Furcht vor Mißerfolg	259
3.2.2. Die Entstehung der Leistungsmotive	268
3.2.3. Selbstbeurteilung der Leistung und ihre Folgen	273
3.2.4. Ergebnisse	283
3.3. Motivation durch Angst	286

	Inhalt
3.3.1. Begriff der Angst	287
3.3.2. Annahmen über die Entstehung der Angst – Angsttheorien	289
3.3.3. Weitere Untersuchungsbefunde über die Einflüsse der Angst auf menschliches Verhalten	298
3.3.4. Ergebnisse	301
3.4. Rückblick und Weiterführung	304
3.4.1. Fragen und Antworten	305
3.4.2. Neue Fragen	307
Teil 4: Praxis der Motivation im pädagogischen Feld	
4. Praxis der Motivation im pädagogischen Feld	313
4.1. Schulgliederung und Lerninhalte als Bedingungen der Lernmotivation	315
4.1.1. Schulklasse und Lernorganisation	316
4.1.2. Unterrichtsinhalte und Lernmotivation	322
4.1.3. Motivierende Einflüsse der Differenzierung	330
4.1.4. Ergebnisse	335
4.2. Das Lehrer-Schüler-Verhältnis als Grundlage der Lernbereitschaft	339
4.2.1. Die ›katalytische‹ Funktion des Lehrers	340
4.2.2. Formen pädagogischer Interaktion – Unterrichtsstile	345
4.2.3. Urteile und Erwartungen als Bedingungen des Motivlernens und der Lernmotivation	359
4.2.4. Ergebnisse	365
4.3. Aktivierte Motive als intentionale Spannung	369
4.3.1. Motive kognitiver Welterkundung	370
4.3.2. Soziale Motive	380
4.3.3. Angst, <i>das</i> Grundmotiv?	387
4.3.4. Selbstbestimmung als Motiv	392
4.3.5. Ergebnisse	397
4.4. Motivation als fachdidaktische Aufgabe	401
4.4.1. Problemorientierter Unterricht und entdeckendes Lernen	402
4.4.2. Strukturelle Aufbereitung des Gegenstands als Anreizmotivation	406
4.4.3. Inhaltliche und formale Akzente der Gegenstandsstrukturierung	418
4.4.4. Integrale Eindrucksgestaltung – Motivation durch Medien	423
4.4.5. Ergebnisse	426
4.5. Rückblick	430
4.5.1. Fragen und Antworten	431
4.5.2. Weiterführende Fragen	433

Inhalt

Schluß – Modell einer Motivationstheorie	435
Glossar	449
Literatur	462
Namenregister	486
Sachregister	490